

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „keckks“ vom 24. Februar 2019 11:37

naturwissenschaft und glaube sind keine widersprüche, aber sowas von nicht. also, jenseits der weltbilder irgendwelcher fundamentalistischer simpel aus dem freikirchlichen spektrum ("keine evolutionslehre in der schule!") oder anti-religionskrieger aus den usa.

naturwissenschaftlicher haben, ganzganzganz grob gesprochen, vor der aufklärung gar nicht geforscht (das war superbia gott gegenüber, der die welt geschaffen hat; wir sollen uns mit dem bisschen bescheiden, das wir wissen, gott weiß schon, was gut für uns ist). also, in der antike schon, aber in der christlichen welt halt bloß nicht, sündesünde.

dann kam die aufklärung, und forschung wurde legitimiert als die erkundung der wunderbarkeit und perfektion der göttlichen schöpfung. gott hat die beste aller welten geschaffen, greift jetzt aber nicht mehr ein, und freut sich, wenn wir seine wunder in der forschung nach und nach entdecken und sie für uns nutzbar machen ("macht euch die erde untertan", at, jetzt halt neu interpretiert).

und dann kam die moderne welt, wo man sich im prinzip die aufklärerische position weiter zu eigen macht, aber sie abstrahiert und meint, gott habe das große ganze geschaffen, inklusive urknall und evolution, aber das habe jetzt doch eher wenig mit unseren aktuellen naturwissenschaftlichen untersuchungen zu tun. es gibt einige ordensbrüder, die in personalunion naturwissenschaftler sind, aktiv in der universitären forschung.